

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

zur Kenntnis der Öffentlichkeit kam, ermutigte nicht zur Wiederholung der Angriffe. Aber einerseits konnten die Armeen nicht in den augenblicklich erreichten, für die Abwehr ganz ungeeigneten Stellungen stehenbleiben, andererseits durfte man die Engländer, die am 24. April zu neuem Schlage ausholten, nicht im Stich lassen. Als am 26. April Feldmarschall Haig nach Paris kam, gab die Regierung, um ihn zu beschwichtigen, die Zusicherung, daß innerhalb von acht Tagen die Offensive fortgesetzt werden würde. In der Sitzung des Kriegskomitees, die diese Fragen behandelte, zeigte General Nivelle aber nichts mehr von seiner bis dahin noch zur Schau getragenen Zuversicht. Er bot seine Entlassung an, wenn sie im Interesse des Ganzen nötig sei, und empfahl die Ernennung des Generals Pétain zum Chef des Generalstabes beim Kriegsminister. Die Regierung nahm das Rücktrittsgesuch nicht an, sprach aber am 29. April die vorgeschlagene Ernennung des Generals Pétain aus. In der neuen Stellung, zu der bisher nur ein bescheidener Aufgabenkreis gehörte, sollten ihm ähnliche Machtbefugnisse zustehen wie General Robertson in England. Als militärischer Ratgeber hatte er den Kriegsminister und das Kriegskomitee über alle wichtigen Fragen zu unterrichten, unter anderem über Operationspläne, Zusammenwirken mit den Verbündeten, Verteilung der Streitkräfte auf die verschiedenen Kriegsschauplätze, Personalfragen der Generale, Kriegsmaterialbeschaffung und Benutzung der Transportmittel. Der bisherige Generalstabschef des Generals Nivelle, General Pont, wurde durch General Debenev, bisher Oberbefehlshaber der 7. Armee, ersetzt.

26 April.

29. April.

## B. Sorgen der Engländer und Besprechungen in Paris.

Auch in England sah man mit Sorge auf den unbefriedigenden Verlauf der Operationen in Frankreich. Auf einer Konferenz in Paris sollte die Lage besprochen werden. Vorher entsandte das Kriegskabinett den anlässlich der Reichskriegskonferenz<sup>1)</sup> in Europa weilenden Präsidenten der Südafrikanischen Union, General Smuts, zu Feldmarschall Haig. In einem Bericht vom 29. April stellte dieser fest: Von den Kriegszielen Großbritanniens sei die Zerstörung der deutschen Kolonialmacht und die Sicherung der Verbindungswege im britischen Weltreich erreicht, die Räumung der von Deutschland besetzten Gebiete stünde aber noch aus. Diese ließe sich nur durch einen militärischen Erfolg erzwingen. Ihn herbeizuführen müßten alle Kräfte zusammengefaßt werden. Es empfehle sich darum, das Saloniki-Unternehmen

<sup>1)</sup> S. 170 f.